

Engel gegen den Jigger

555 Euro an den Höchster Verein „Wir helfen in Afrika“ übergeben

Gelnhausen-Höchst (re). Der Verein „Wir helfen in Afrika“ aus Höchst freut sich über eine Spende von 555 Euro. Das Geld ist für ein medizinisches Projekt bestimmt, mit dem der Verein die Behandlung von durch den Sandfloh befallenen Gliedmaßen fördert. In Kenia sind diese Flöhe, auch „Jigger“ genannt, vor allem für Kinder ein großes Problem.

Vereinsvorsitzender Helmut Günther freute sich sehr über die Spende von der Höchsterin Roswitha Günther. Gemeinsam mit ihrem Mann ist sie dem Verein bereits durch eine Patenschaft eng verbunden. Der Spendenbetrag stammte nun aus ihrer privaten Aktion „Engel gegen den Jigger“. Durch ihre Betroffenheit über das große Leiden der durch den Parasiten befallenen

kleinen Patienten entstand die Idee, eine Aktion zugunsten des Hilfsprojekts zu starten. So fertigte Roswitha Günther in mühevoller Kleinarbeit und mit Liebe zum Detail durch das Upcycling von recycelten Aluminium-Kaffeekapseln, in Verbindung mit Drahtelementen und Perlen, über 200 Stück der filigranen Engel.

Dank der zahlreichen Käufer und der Unterstützung der Aktion durch das Blumenhaus Stadler in Höchst sowie den „Abenteurgolf“ in Haitz, die über die gesamte Vorweihnachtszeit die gefertigten Engel in ihren Räumen zum Erwerb angeboten haben, konnte ein Gesamterlös von 555 Euro erzielt werden. Durch die Aktion ist der Verein „Wir helfen in Afrika“ nun in der Lage, weiteren 111 Patienten eine Jigger-Behandlung zu ermöglichen.



Vereinsvorsitzender Helmut Günther freut sich über die Spende von Roswitha Günther, die durch den Verkauf von kleinen, aus alten Kaffeekapseln gebastelten Engeln 555 Euro eingenommen hat.

FOTO: RE